

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 22 (1954)
Heft: 2

Rubrik: Narreteien... oder Humor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Narreteien . . .

oder HUMOR

ist, wenn man trotzdem lacht!

«Mein lieber Bobby», sagt die alte Gräfin zu ihrem Sohn, «du musst jetzt endlich ans Heiraten denken!»

«Ja, sicher, Mama», sagt Graf Bobby, wie du meinst, aber wen denn?»

«Ich hatte an die Gräfin Esterhazy gedacht.»

«Ja, Mama, die Esterhazy. Die hat zwar viel Geld, aber die ist doch so wüst», meinte darauf Graf Bobby.

«Oder die Gräfin Radecky?»

«Ja, Mama, die Radecky. Die ist ja sehr lieb, aber die hat doch gar kein Geld. Weisst Mama, ich würd' am liebsten den Baron Mucki heiraten.»

«Aber Bobby, das geht doch nicht.» Die alte Gräfin ist schockiert. «Der Mucki ist doch protestantisch.»

Aus «ER», München, 1951.

Früh übt sich . . .



«Ich habe Dich schrecklich lieb, Ursula! Schade, dass Du ein Mädchen bist!»

Aus . . . ?

ohne tiefere Bedeutung aus alter und neuer Zeit

Zeitströmung (J. Mammen)



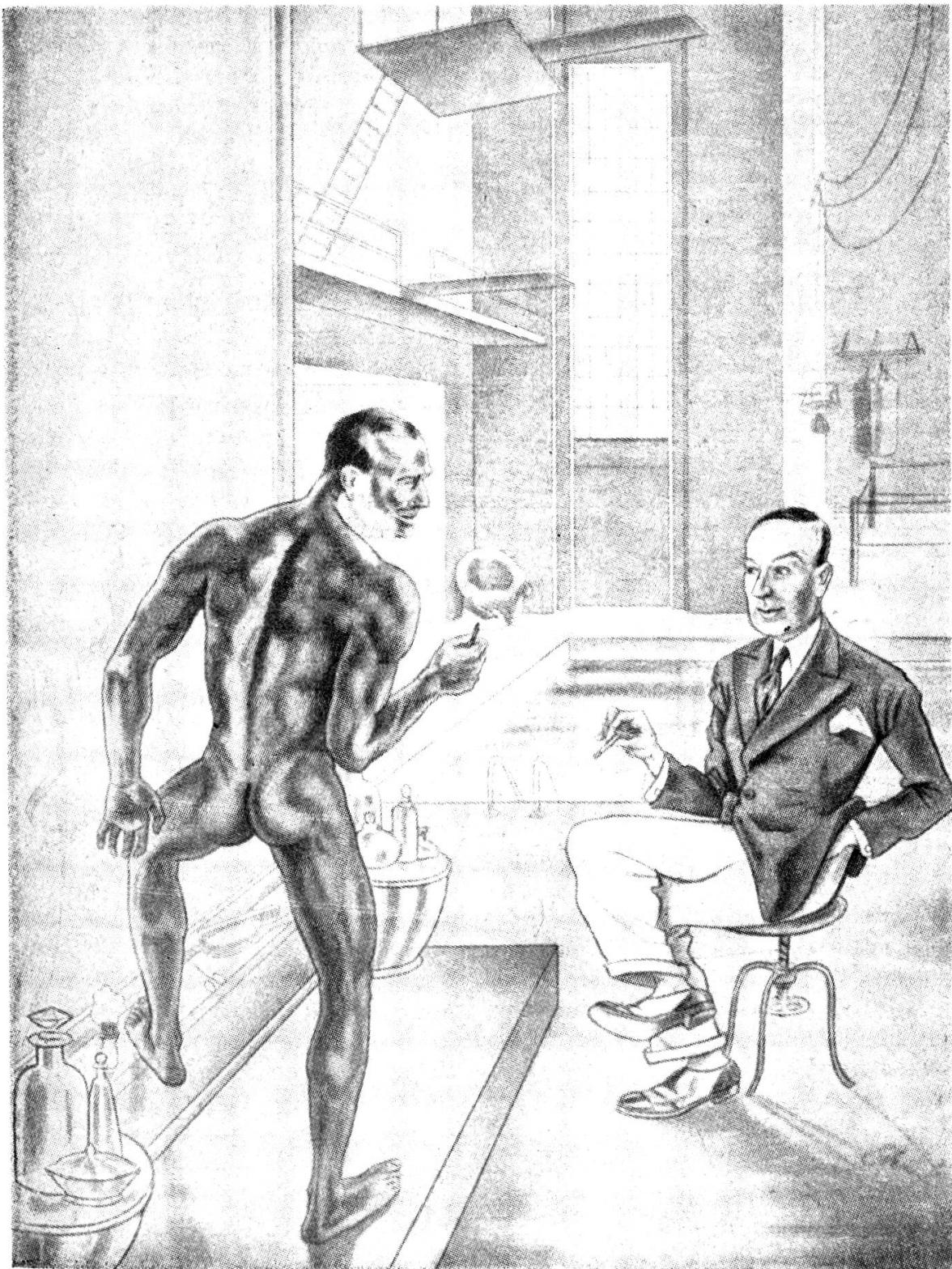
«Weisste, Mieze, den Nachteil hat eben so eine Maske als Liftboy; nacher sind manche doch recht enttäuscht, wenn man'n Mädchen ist!»

Aus dem «Simplicissimus», 1931.

... Nach den Regentschaftsakten würde die Schwester der Königin, Prinzessin Margaret, automatisch Regentin, falls der Thronerbe Prinz Charles Königin werden sollte, bevor er 18 Jahre alt ist.

Nicht ohne eine erhebliche Operation!

Aus dem «Nebelspalter», Februar 1954.



Zeichnung aus einem deutschen Magazin um 1930

Der Filmstar zum Besucher:

„Nur einen Augenblick, mein Herr. Ich habe einfach Hemmungen, mich zu unterhalten, solange ich nicht rasiert bin.“

Der Text geht auf das Schuldkonto des Kreisredakteurs